

Blutgefärbte Blütenblätter

Wenn Rache später kommt als geplant

Von Shini_Holmes

Kapitel 3: Fakt oder Fiktion?

Hirota blickte sie alle an.

„Der Kurze hat recht! Und ja, ich habe Sie die ganze Zeit beobachtet.“

„Aber warum?“, ging Masashi friedlich dazwischen.

Nach einer kurzen Pause sprach auch Hirota wieder:

„Wieso hätte ich mich auch blicken lassen sollen? Gegessen hatte ich schon, aber da mich das menschliche Verhalten wirklich sehr interessiert, bin ich Ihnen gefolgt, um herauszufinden, was Sie so machen“

Sein Gesichtsausdruck war zwar irgendwie erstarrend und er an sich kam kalt rüber, aber im Grunde war er kein schlechter Mensch.

„Wirklich krank, wenn Sie mich fragen!“, konnte sich Fumihiko wieder einmal nicht beherrschen.

„Erinnert mich an wen hier!“, fügte sie hinzu und schaute dabei Kiriko an. Kiriko brauchte erst eine Zeit, bis sie wahrnahm, dass sie damit gemeint war.

„Ach ja, ist das so?“, rief sie Fumihiko nach.

„Jetzt geht das schon wieder los!“, dachte sich Conan. Das Ganze dort hatte ihn total von der Sache mit dem Kaninchen abgelenkt.

Ihm fiel auf, dass...

„Das Kaninchen konnte gar nicht weiß gewesen sein.

Deshalb hielt ich es auch für einen Hasen. Mich würde die ganze Veranstaltung hier gar nicht interessieren, wenn ich nicht das Gefühl gehabt hätte, dass hinter der Einladung etwas Seltsames ist. Jemand lädt uns ein, erscheint nicht, wir werden verfolgt und das wurde entlarvt, aber dennoch denke ich, dass das mit dem verletzten Kaninchen etwas heißen sollte. Das macht doch nicht jemand einfach so zum Spaß...“

Conan stoppte seine Überlegungen, als er Drews Auto sah, wie es auf dem Parkplatz vor ihnen hielt. Ein kleiner Käfer, kaum auffällig. Drew stieg zuerst aus, dann Ran. Sie hatte etwas in der Hand.

Es war das Kaninchen.

Ran lachte wieder, nach dem leichten Schock, den sie erlitten hatte.

Kazuhiro kam plötzlich auch raus. Er hatte von all dem nichts mitbekommen und wunderte sich über das Tier in Rans Armen.

„Moment mal, war das Kaninchen nicht weiß?“, fragte Kiriko, als sie ihren Streit mit Fumihiko für einen Augenblick beendet hatte.

„Eigentlich ja, aber als wir durch die Tür des Behandlungszimmers des Tierarztes reinkamen, hat er plötzlich gegrinst. Als wir dann nachfragten, hat er gemeint, dass am Nackenansatz noch eine Spur von der eigentlichen Farbe des Fells zu sehen sei und dass der „Witzbold“ das Kaninchen vielleicht als Schneehasen tarnen wollte“, erklärte Drew lächelnd.

„Aber was soll's, es ist ja alles wieder in Ordnung.“

Bei dem Klang von Drews Worten klingelte etwas bei Conan.

„Er hatte doch zu Anfang gesagt, dass neben Ran, drei Leute nach dieser Yume gefragt haben. Alle also, die nicht auf dem Geschäftsmeeting waren. Das bedeutet, Masashi und Kiriko und...?“

„Hey, Sie da, haben Sie Ihre Einladung auch von so einer Yume Hanamori bekommen?“, fragte Conan Hirota.

„Nein, ich habe keine Einladung. Ich bin hier, weil mir das Ferienhaus empfohlen wurde - von einem Freund“, gab er gelassen zur Antwort.

„Das bedeutet, es gibt hier noch jemanden! Entweder gibt es diese Yume wirklich oder einer der hier Anwesenden benutzt ein Pseudonym.“

Mittlerweile war schon wieder Ruhe eingekehrt und es wurde friedlich. Alle saßen draußen und genossen die Getränke, die Kazuhiro ihnen brachte.

Schon irgendwie ein toller Anblick von dort aus. Doch Ran brach nach einer kurzen Zeit die idyllische Stille :

„Finden Sie es nicht auch komisch, dass bis jetzt der Spender der Einladungen noch nicht aufgetaucht ist? Ich meine diese Yume?“

„Na ja, komisch ist es schon!“, sagte Masashi.

Kazuhiro war gerade das Kaninchen an einen sicheren Ort bringen und kam gerade durch die Tür nach draußen zu den anderen.

Auch nur ohne den kleinsten Laut stand urplötzlich eine junge Frau vor ihnen.

Ran hatte natürlich einen kleinen Verdacht...

Conan ahnte nichts Gutes!

Ohne jegliche Vorahnung stand Ran von ihrem Platz auf und ging neben die Frau. Sie umkreiste sie wie einen Geier, der sich jeden Augenblick auf seine Beute stürzen könnte.

Die Frau begann, zu lachen...

„Ja, es freut mich auch, deine Bekanntschaft zu machen“

„Sie sind also diese Yume, ja?“, kam es aus Ran raus. Das war doch sonst auch nicht ihre Art...

„Yume? Nein, nein, Ran, das ist unsere alte Schulfreundin Kimie Otowari“, antwortete Masashi.

„Ja, aber wenn du schon diese Yume ansprichst, die suche ich auch. Ich muss mich noch für die Einladung bedanken“, sagte Kimie freundlich.

Ran war das ganze sehr peinlich und sie wurde rot:

„Tut mir sehr leid!“

„Ach, das macht nichts! Vergiss es...“, lächelte Kimie sie an.

„Wow, Kimie, ich dachte, ich würde dich ja nie wiedersehen!“, kam es von Drew.

„Toll, noch so eine von Kirikos Sorte“, verdrehte Fumihiko die Augen.

„Mach dir nichts aus ihr, Kimie. Schön, dich wieder zu sehen!“, sagte Kiriko und

umarmte Kimie.

„Leute, ihr wisst gar nicht, wie ihr mir alle gefehlt habt“, die Tränen standen schon in Kimies Augen.

„*Also ist diese Kimie die dritte Person, die nach dieser Yume gefragt hat*“, ging es Conan durch den Kopf. Dann bemerkte er kurz Rans aufgebracht Blick...*Au weia...*

„Aber sagen Sie mal, Sie scheinen ja schon, vorher hier gewesen zu sein. Wieso sind Sie nicht direkt gekommen?“, fragte Conan plötzlich in die Runde.

Die anderen waren zwar alle sehr glücklich über ihr Auftauchen, doch plötzlich stand ihnen ein großes Fragezeichen im Gesicht geschrieben nach der Frage des Kleinen....

„Ja, wieso eigentlich nicht?“, platzten Fumihikos Worte einfach ins Gespräch.

Alle schauten gebannt auf Kimie...